

10.05.2020

## Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus (1Petr 02,04-09)

Schwestern und Brüder!

Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist!

**Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft**, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen!

Denn es heißt in der Schrift: Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten Stein, einen Eckstein, den ich in Ehren halte; wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde. Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre. Für jene aber, die nicht glauben, ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, zum Stein, an den man anstößt, und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt. Sie stoßen sich an ihm, weil sie dem Wort nicht gehorchen; doch dazu sind sie bestimmt.

**Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde**, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

für mich hat diese Lesung aus dem ersten Petrusbrief heute einen ganz besonderen Klang und eine aktuelle Bedeutung. Petrus schreibt: **Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft**

Da stellt sich als erstes die Frage, welche Bedeutung für uns heute Priester haben.

- Klar, es sind Kirchenbeamte auf Lebenszeit,
- haben die Funktion von Gemeindeleitern und -verwaltern,
- treten vor allem bei den kirchlichen Liturgien in Erscheinung und
- sie haben – wenn auch nur begrenzt – Zeit für die Seelsorge.

Aber das alles gab es zur Zeit des Petrus nicht!

Also stellt sich doch die Frage, was wohl Petrus unter Priestern verstanden hat wenn er sagte, dass wir uns zu einer heiligen Priesterschaft aufbauen lassen sollen.

Priester oder Personen mit solchen Funktionen gibt es wohl in

allen Religionen. Es sind nach gängigem Verständnis Menschen und dazu überwiegend Männer, die sich einerseits als Sprecher Gottes in der Welt und andererseits als Fürsprecher der Menschen bei Gott verstehen. Sie werden auch „**Geistliche**“ genannt, wobei sich nicht zwingend erschließt, weshalb die übrigen Gläubigen kein geistliches Leben führen.

Interessant ist in dem Text des Petrusbriefes, dass der Verfasser **alle** seine Zuhörer anspricht, also Männer und Frauen!

Sie alle sollen zu einer heiligen Priesterschaft werden und ein geistliches Leben führen, das Gott gefällt.

**Im Klartext: Wir alle sollen Sprecher Gottes in der Welt sein und Fürsprecher der Menschen bei Gott!**

Petrus unterscheidet nicht zwischen heiligmäßig lebenden Priestern und den übrigen Laien. Er spricht einfach nur vom „ihr“ und meint alle, weil Jesus für alle Menschen gestorben und auferstanden ist. Alle sollen von seinem Geist geführt „Geistliche“ sein, mitten in der Welt.

Petrus schreibt weiter: **Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger**

**Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.**

Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht! Offensichtlich hat Gott auf dieser Erde keine besseren gefunden, als uns! Deshalb hat er uns auserwählt. Nicht weil wir es verdient hätten oder wir besonders gute oder tüchtige Leute wären. Für Petrus bleibt nur die Feststellung, dass Gott uns auserwählt hat und wir entsprechend dieser Erwählung auf seine Liebe antworten sollen.

Eine Begründung liefert Petrus auch noch, warum das so ist:

**... damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat...“**

Mit dieser Erwählung ist ein Auftrag verbunden, der Verkündigungsauftrag!

Was können wir nun aus diesen Wort für unser Leben mitnehmen? Wir müssen uns unserer Berufung und Erwählung immer wieder bewusst werden. Wir sind gerufen, ein geistliches Leben zu führen und haben einen Auftrag: **Gottes große Taten allen bekannt zu machen.** Möge Gott uns dabei helfen!